



Ideen und Lektionsvorschlag

«Teil 7: Cyber-Mobbing»

Informationen zur Unterrichtseinheit	Seite 2
Grundlagen für die Lehrperson.....	Seite 3
Vorbereitung	Seite 5
Einstieg mit den Schülerinnen und Schülern.....	Seite 6
Ablauf der Unterrichtseinheit	Seite 7
Auswertung der Resultate	Seite 8
Anhang	Seite 9



Informationen zur Unterrichtseinheit

Die vorliegende Unterrichtseinheit beschäftigt sich mit dem Thema Cyber-Mobbing. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler für das Thema sensibilisiert und erarbeiten Massnahmen zu ihrem Schutz.

Zielgruppen

Zur Zielgruppe gehören Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Sekundarstufe 1 im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Arbeitsformen und Zeitfenster

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten im Klassenverband und in kleinen Gruppen. Es kommt der Computer in Einzel- oder Partnerarbeit zum Einsatz.

Lernziele

Ziel der Unterrichtseinheit ist es, die Formen von Cyber-Mobbing kennen zu lernen.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich in Klassengesprächen mit dem Thema auseinander.

Sie zeichnen einen Comic dazu und erarbeiten einen Aktionsplan für die Schule.

Sie erkennen die zentralen Probleme des Cyber-Mobbings und erarbeiten für ihre Schule einen „Anti-Cyber-Mobbing-Vertrag“.



Grundlagen für die Lehrperson

Zu «Cyber-Mobbing» liefert Wikipedia folgende Erklärung: «Mit den aus dem Englischen kommenden Begriffen **Cyber-Mobbing**, auch **Internet-Mobbing**, **Cyber-Bulling** sowie **Cyber-Stalking** werden verschiedene Formen der Belästigung, Bedrängung und Nötigung anderer Menschen mit Hilfe elektronischer Kommunikationsmittel über das [Internet](#), in [Chatrooms](#), beim [Instant Messaging](#) und/oder auch mittels [Mobiltelefonen](#) bezeichnet.»

In der JAMES-Studie 2010 (Jugend-Aktivitäten-Medien-Erhebung-Schweiz) geht deutlich hervor, dass 18% der 14- bis 15-Jährigen angeben, schon einmal im Internet gemobbt worden zu sein.¹ Dies deckt sich mit den Resultaten der zepf-Studie (Zentrum für empirische pädagogische Forschung der Universität Koblenz-Landau) aus dem Jahr 2009: Bei dieser Studie geben 19.9% der Jugendlichen an, vom Cyber-Mobbing betroffen zu sein.

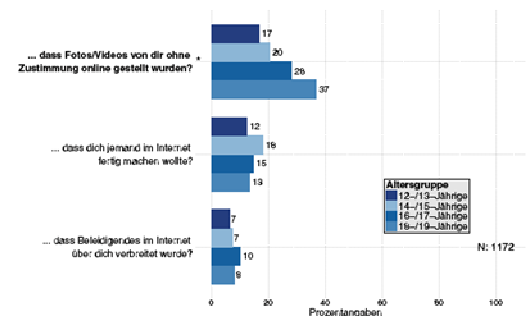
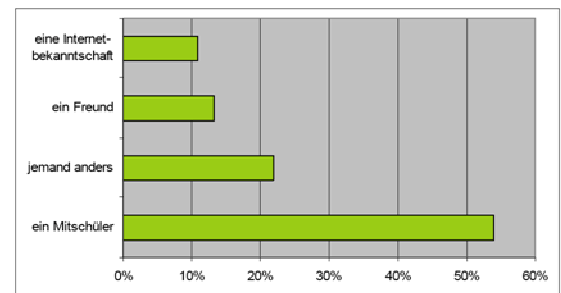


Abbildung 30: Cyber-Mobbing: Wer steckt dahinter?



Hauptmedium für Cyber-Mobbing sind «Instant Message»-Anwendungen, wie Skype, Windows Live Messenger, ICQ, aber auch in Chaträumen und anderen Medien (z.B. Handy)². Oft stehen dabei ein Mitschüler, eine Mitschülerin dahinter, seltener unbekannte Leute, Freunde und Internetbekanntschaften³.

Welche **Funktionen** hat Cyber-Mobbing bei den Tätern und Täterinnen?⁴

- Cyber-Mobbing dient als Ventil für Aggressionen.
- Wer mobbt, ist in den Augen anderer «cool».
- Gemeinsames Mobbing stärkt das Gemeinschaftsgefühl in der Gruppe.
- Cyber-mobben gibt Macht.
- Angriff ist die beste Verteidigung: Cyber-mobben, um selber nicht gemobbt zu werden.

Welche **Anlässe** und **Auslöser** führen zu Cyber-Mobbing?

- Cyber-Mobbing gehört nicht selten zum alltäglichen Umgang in einer Gruppe.

¹ Quelle: JAMES-Studie 2010, Seite 30

² Quelle: zepf-Studie «Mobbing bei Schülerinnen und Schülern...» Seite 26

³ Quelle: zepf-Studie «Mobbing bei Schülerinnen und Schülern...» Seite 27

⁴ Quelle: «Was tun bei Cyber-Mobbing» von clicksafe.de Seiten 8 ff (Siehe Anhang).



Kampagne für Persönlichkeitsschutz

Seite 4

- Cyber-Mobbing kann aus Langeweile entstehen.
- Interkulturelle Differenzen spielen häufig eine Rolle.
- Cyber-Mobbing kann zum Teil die natürliche Hierarchie in einer Schulklasse bestimmen.
- Freundschaften verändern sich.
- Klassengemeinschaften verändern sich.

In der Lehrpersonenbefragung der erweiterten zepf-Studie geben diese an, dass wenige Schulen über eigene Strategien beim Auftreten von Cyber-Mobbing verfügen.

Wie kann man Cyber-Mobbing an Schulen vorbeugen?

Auch hier gibt klicksafe.de gute Hinweise:

- Einen Verhaltens-Kodex aufstellen (Siehe Unterrichtshinweis).
- Einen Anti-Mobbing-Beauftragten benennen.
- Das Thema im Unterricht integrieren.
- Die positive Nutzung der neuen Medien fördern.
- Den Schülerinnen und Schüler bewusst machen, dass Cyber-Mobbing verletzend ist.
- Das Klassenklima verbessern (evtl. mit Hilfe einer Drittperson: Schulpsychologin, Schulsozialarbeiter).



Vorbereitung

Zur Vorbereitung sucht die Lehrperson einen geeigneten Videofilm zum Einstieg ins Thema. Beispiele für die Einstiegsphase:

Video auf YouTube: «Cyber-Mobbing» eingeben: <http://www.youtube.com/watch?v=mr83hYL4lbk>

oder der „coole“ Song: <http://www.youtube.com/watch?v=NviqKYHrnhc>

oder der Trickfilm: <http://www.youtube.com/watch?v=6JgQ1sxPM4M&feature=related>

Schülerinnen-Film: <http://www.youtube.com/watch?v=O0JA7ijxZbE&feature=related>

Die Site <http://www.handystar.ch/> bietet weitere Möglichkeiten zur Arbeit mit Schülerinnen und Schüler zu Cybermobbing und Datenschutz.

Die Auseinandersetzung mit dem Thema Mobbing eignet sich auch als Schulhausprojekt, als Projekt mit einer Partnerklasse oder als Inhalt in einer Projektwoche. In jedem Fall ist der Einbezug der Schulleitung und der Schulsozialarbeit, wenn vorhanden, ratsam. Der schulpsychologische Dienst kann ebenfalls einbezogen werden.



Viele kantonale Beratungsstellen bieten Hilfe beim Planen und Durchführen eines solchen Projekts.

Eine schweizerische Anlaufstelle ist: http://www.sig-online.ch/index.php?option=com_content&task=view&id=42&Itemid=97






Ablauf der Unterrichtseinheit

Möglichkeiten	Inhalte	Material
Variante 1	<p>Die Schülerinnen und Schüler zeichnen online ein Comic zum Thema Cyber-Mobbing auf: http://www.handystar.ch/</p> <p>Die Geschichte soll einerseits das Cyber-Mobbing zeigen, andererseits auch einen Lösungsvorschlag beinhalten. Der Comic kann auch ohne Verwendung des Handystars gezeichnet werden. Eine Möglichkeit hierzu bietet das Comic-Zeichnen Programm «ComicLife» von plasq.com: http://plasq.com/products/comiclife2/ Dieses Programm bietet eine Fülle von Möglichkeiten (vor allem auch mit Fotos zu arbeiten), ist aber nicht kostenlos.</p>	<p>Computer, Internet, Drucker</p>  
Variante 2	<p>Die Schülerinnen und Schüler sammeln Ideen, wie man gegen Cyber-Mobbing vorgehen kann, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anonymer Mobbing-Briefkasten • Information an einer Schulveranstaltung • Flyer gestalten • Plakat gestalten: Schulhausregeln zum respektvollen Umgang miteinander • Zeitungsartikel schreiben • Die Aufgaben eines Anti-Mobbing-Beauftragten definieren • Einen Anti-Mobbing-Video drehen und auf http://www.minipodium.ch/ veröffentlichen. • „Anti-Cyber-Mobbing-Vertrag“ entwerfen und in der Schule publizieren. 	<p>Diverse Materialien</p>

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz

Pädagogische Hochschule, Institut Weiterbildung und Beratung
www.minipodium.ch – ein neues Mitmachprojekt der Beratungsstelle imedias



The screenshot shows a video player with a cartoon of a girl and a boy. A speech bubble from the girl says: "Hörst auf, so fies zu Lucia zu sein. Ihr häßlich es auch nicht gern, wenn über euch geredet würde". The sidebar lists various media items like 'Frieden schaffen heißt...', 'Blick', 'FHM 2010 Crazy Text', 'JULIO SWM - WTF', 'Tetradentist', 'Tiere, die nicht', and 'Robinson'.

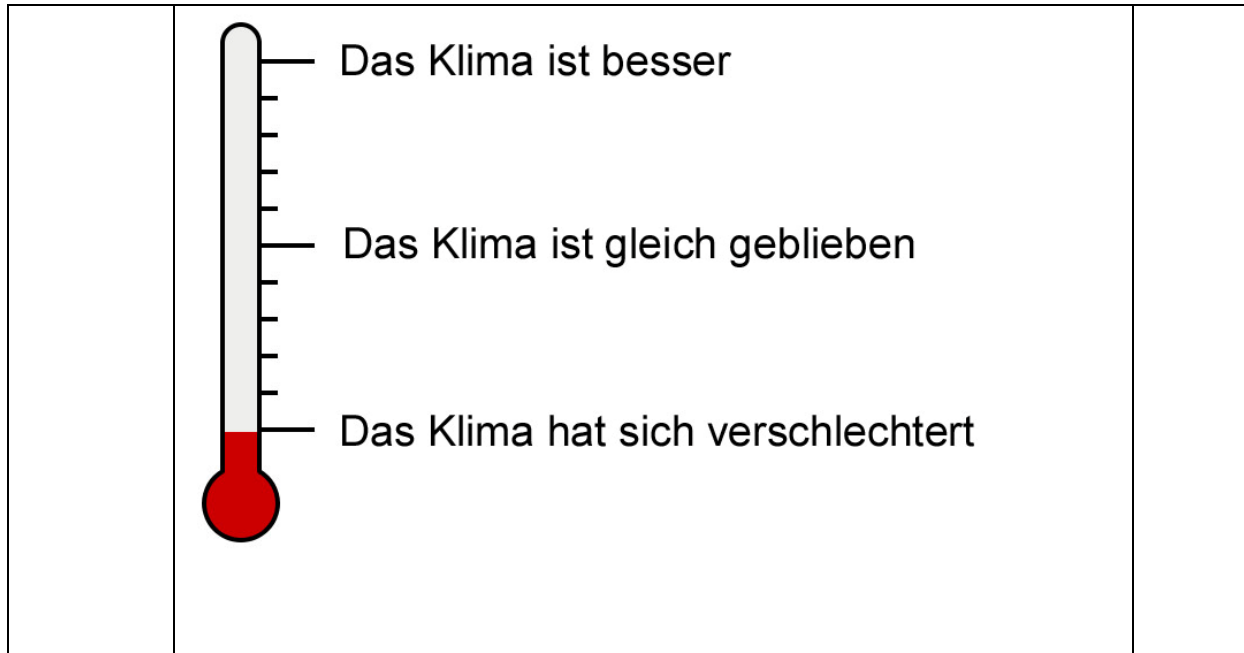
+41 62 838 90 25
+41 62 838 90 09

andy.schaer@fhnw.ch
felix.gloor@fhnw.ch
www.fhnw.ch



Auswertung der Resultate

	Inhalte	Materi al
Publikation	<p>Handystar oder ComicLife: Die Schülerinnen und Schüler hängen ihre gedruckten Comics im Zimmer auf, damit sie von den anderen gelesen werden können. Vielleicht wird es möglich, einige Arbeiten auf der Schulhomepage zu publizieren, in der lokalen Zeitung abzudrucken, oder Arbeiten finden einen Platz in den Gängen des Schulhauses.</p> <p>Die Mobbing-Briefkasten stehen im Schulhaus bereit. Der/die Anti-Mobbing-Beauftragte wird bekannt gegeben und dessen Aufgabe kommuniziert.</p> <p>Der Cyber-Mobbing-Film wird in Intranet der Schule oder im Web (Urheberschutz und Recht am eigenen Bild beachtet) veröffentlicht.</p>	
Austausch	<p>In der Klasse sprechen die Schülerinnen und Schüler über ihre Erfahrungen, ihre neuen Erkenntnisse und Schlussfolgerungen bezüglich ihrer Verhaltensweisen im Web. Wichtig ist auch, dass alle die Anlaufstelle bei Cyber-Mobbing-Problemen kennen, Mobbing melden, nicht verdrängen oder wegschauen.</p>	
Reflexion Monate später	<p>Die Schülerinnen und Schüler sammeln (zum Beispiel in einem Fragebogen) neue Fakten zu Cyber-Mobbing:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hat es Fälle von Cyber-Mobbing gegeben? • Wurden diese gemeldet? • Wie oft wurde der Anti-Mobbing-Abgeordnete kontaktiert? • Konnten die Mobbing-Meldungen geklärt werden? • Wie ist jetzt das Klima betreffend Mobbing an der Schule: <p>Wie hat sich das Klima an der Schule bezüglich Mobbing verändert? Der „Mobbing“-Fiebermesser bietet dazu eine grafische Diskussionsbasis.</p>	z.B. Frage- bogen



Anhang, Links

- Weitere Unterrichtsmaterialien stellt Klicksafe zur Verfügung:
https://www.klicksafe.de/cms/upload/user-data/pdf/klicksafe_Materialien/LH_Zusatzmodul_Cyber-Mobbing.pdf
- Seite zum Thema für Kinder, Eltern und Lehrpersonen:
<http://mobbing.seitenstark.de/>
- Seite mit WebQuest und Blog zum Thema Mobbing:
<http://www.schueler-mobbing.de/>
- Unterrichtsmaterialien bei saferinternet.at:
http://www.saferinternet.at/uploads/tx_simaterials/Aktiv_gegen_Cyber_Mobbing.pdf
- die Seite der schweizerischen Kriminalprävention:
http://www.stopp-kinderpornografie.ch/10/de/1internet/2sicherheit_in_sozialen_netzwerken/2erwachsene/210gefahr_Cyber-Mobbing.php
- Broschüre «Geschichten aus dem Internet»:
http://www.skppsc.ch/1/downloads/de/BBL_Broschuere_Comic_DE.pdf
- Tipps und Tricks bei netla: <http://www.netla.ch/de/tips-and-tricks/tag/mobbing/tip/44>
- zepf-Studie «Mobbing bei Schülerinnen und Schülern in der Bundesrepublik Deutschland»: http://www.zepf.uni-landau.de/no_cache/das-zepf/downloads/sonstiges/

